

- Der Hahnbaum –
St. Johanns Hausberg
Seite 2
- Nächtliche Pistensperre
im Alpendorf
Seite 4
- 30 Jahre Tschernobyl –
5 Jahre Fukushima
Seite 6
- Volksmusikpreis
Pongauer Hahn am 29.4.
Seite 8
- Stellenausschreibungen
Seite 12



Der Hahnbaum – St. Johanns Hausberg

Der beliebte Hahnbaum gilt als Hausberg der St. Johanner und ist ein Freizeitberg, auf dem Platz für alle ist: Skifahrer, Tourengeher, Rodler und Wanderer. 1950 wurde der Hahnbaumlift errichtet, damals noch ein Einer-Sessellift. Ab 1976 führte ein moderner Doppelsessellift auf den Hahnbaum, der bis heute ein fester Bestandteil des Ortes geblieben ist. Die schlechten Witterungsverhältnisse der letzten beiden

Winter hatten einen stark eingeschränkten Skibetrieb zur Folge. So konnte mit viel Aufwand der Skibetrieb am Gratis-Übungs-lift Hetzenbichl zwar am 23. Dezember starten, allerdings nur auf einem schmalen weißen Schneeband. Das kostenlose Angebot wurde aber von vielen Skifahrern, vor allem Familien angenommen. An einigen Tagen wurden rund 3.000 Fahrten gezählt.

Auf Grund der milden Temperaturen war eine technische Beschneigung nur an wenigen Tagen möglich. Deshalb konnten der DSL Hahnbaum erst ab 16. Jänner und der Großunterberglift erst ab 22. Jänner in Betrieb gehen, als auch noch Naturschnee gefallen ist. Im Vergleich dazu wurde auch im Alpendorf, wo der Großteil des Skigebietes um einiges höher liegt, erst am 23. Jänner das komplette Pisten- und Liftangebot geöffnet. Auf dem Hahnbaum ist es nicht möglich, alle Pisten mit der bestehenden Beschneigungsanlage flächendeckend zu beschneien, wenn gar kein Naturschnee fällt. Es steht lediglich ein Wasserspeicher mit einem Volumen von 1.000 m³ zur Verfügung. Aus diesem Grund wird bei der technischen Beschneigung der Fokus auf die am besten frequentierten Abschnitte gelegt. Dazu zählen das Gebiet rund um den kostenlosen Tellerlift, der Winterspielplatz Kinderland Hahnbaum sowie die Pistenabschnitte vom Sessellift Mittelstation bis ins Tal. Erst dann können die restlichen Teile des Skigebietes beschneit werden. Die Alpendorf Bergbahnen mit dem Hahnbaum-Team unternehmen alles, um einen möglichst langen Skibetrieb anbieten und so für alle Hahnbaum-Besucher ein stadtnahes Angebot schaffen zu können.

Öffnungszeiten DSL Hahnbaum, Großunterberglift, Gratis-Übungs-lift: täglich von 9 bis 16 Uhr.



Ein Bild sagt mehr als 1.000 Worte: Skivergnügen auf einem schmalen weißen Kunstschneeband.

Foto: E. Viehhauser

Tourengehen mit Hund

Immer mehr aktive Wintersportler nehmen die Skipiste bergauf in Angriff. Seit es wieder ausreichend Schnee gibt, wird die beschilderte Aufstiegsroute am Hahnbaum stark frequentiert. Es ist erfreulich, dass dieses winterliche Zusatzangebot so gut angenommen wird. Weniger erfreulich ist aber, dass viele Tourengeher mit ihrem Hund unterwegs sind und viele davon ihren Hund weder beim Aufstieg noch bei der Abfahrt an der Leine führen. Und dann gibt es leider auch solche, die für die Bedürfnisse ihres Hundes zwar ein Sackerl mithaben, dieses aber dann samt Inhalt bei der nächsten Stütze oder einfach seitlich in der Wiese entsorgen. Das ist nicht nur eine Zumutung für alle anderen Tourengeher sondern vor allem auch ein stinkendes Ärgernis für den betroffenen Grundeigentümer nach der Schneeschmelze. Es wird daher an alle, die mit ihrem Hund am win-

terlichen Hahnbaum unterwegs sind appelliert, ihren Hund im Bereich der Tourenroute und der Piste anzuleinen und die gebrauchten Sackerl mit nach Hause zu nehmen bzw. in einem dafür vorgesehenen Mistkübel zu entsorgen. Die Stadtgemeinde und die Alpendorf Bergbahnen hoffen, dass es nicht notwendig sein wird, ein generelles Hundeverbot auf der Tourenroute und der Piste zu verhängen. Deshalb: Helfen Sie mit und verwenden Sie die kostenlosen Hundekotsackerl. Ihr Hund kann's nämlich nicht! Für ein entspanntes und konfliktfreies Miteinander von Mensch und Hund am Hahnbaum.

Die Zahl der Tourengeher steigt jedes Jahr an. Viele nehmen als Begleitung ihre treuen Vierbeiner mit.

Foto: E. Viehhauser



Liebe St. Johannerinnen,
liebe St. Johanner!

Viel Sonne, milde Temperaturen, wenig Schnee ... so verlief der Start in die aktuelle Wintersaison. Den Alpendorf Bergbahnen gelang es aber trotz viel zu warmen Wetters auf dem Gernkogel für gute Pistenverhältnisse zu sorgen und den Gästeansturm in den Weihnachtsferien zu bewältigen. Die Landschaft war gekennzeichnet von weißen Kunstsneehängen zwischen grün-braunen Wiesen.

Das Pistenangebot war zwar kurzzeitig reduziert, qualitativ jedoch hervorragend. Die vielen Investitionen in die Qualitätsverbesserung und in den Ausbau der Beschneiungsanlagen der letzten Jahre machen sich gerade bei solch außergewöhnlich schneearmen Winterstarts bezahlt. Nicht auszudenken, wie die Pisten ohne Kunstschnee aussehen würden. Aber nicht nur die Technik allein macht's möglich, auch die gute Arbeit der Mitarbeiter und des Vorstandes der Alpendorf Bergbahnen sind ausschlaggebend dafür. Herzlichen Dank für eure Anstrengungen! Fällt der Naturschnee fast zur Gänze aus, dann steht der Lift auf dem beliebten Hahnbaum leider still. Eine komplette Beschneigung unseres Hausberges ist nicht nur aus wirtschaftlichen sondern auch aus technischen Gründen nicht möglich. Umso mehr freut es mich, dass der Gratis-Übungslift zu Weihnachten aufgesperrt werden konnte. Dieser Übungshang und der Winterspielplatz Kinderland Hahnbaum haben Priorität und konnten so weit beschneit werden, dass Wintervergnügen für Schianfänger und Kinder trotz schwieriger Voraussetzungen möglich wurde. Das ist ein zusätzliches Angebot für Familien, das auch sehr gut angenommen wird. Sobald es die allgemeine Schneelage erlaubt hatte, konnten die markierte Aufstiegsroute für Tourenger und die Rodelbahn frei gegeben werden. Diese Entscheidung wird gemeinsam mit den Alpendorf Bergbahnen getroffen. Der Hahn-



Auf ein Wort

baum ist Treffpunkt für Sportler, Spaziergänger und Familien. Auf den Pisten treffen sich Schifahrer und Tourenger, Gäste und Einheimische und auf dem Gratis-Lift Schianfänger, Kinder und Eltern. Der Hahnbaum ist der Erlebnisberg vor der Haustür. Ein respektvolles Miteinander aller Wintersportfans und Naturliebhaber ermöglicht es, dass hier alle auf ihre Kosten kommen, auch in schneeärmeren Zeiten.

Der Hahnbaum bietet auch gute Voraussetzungen für die künftigen Rennfahrer. St. Johanns Sporttalente und ihre tollen Erfolge standen Anfang des Jahres im Mittelpunkt der traditionellen Sportlerehrung. Unter den Geehrten waren auch viele Jugendliche. Das zeigt, dass die Vereine nicht nur sinnvolle Freizeitgestaltung sondern auch hervorragende Jugendarbeit leisten. Es ist schon bemerkenswert, wie viele junge Talente jedes Jahr dabei sind. Hinter all den großartigen Leistungen der Sportler und Mannschaften stecken viele Menschen, die keinen Pokal in Händen halten. Es sind die Trainer, Eltern, Funktionäre und eine große Zahl Ehrenamtlicher, die das ermöglichen. All diesen Leuten danke ich ganz herzlich. Denn was mit ihrer Hilfe rauskommt, kann sich wirklich sehen lassen!

Sehen lassen kann sich nun auch wieder die Sonne, deren Strahlen schön langsam kräftiger werden. Die Tage werden wieder länger und die Vorfreude auf das Frühjahr steigt. Ich wünsche Ihnen noch sonniges Winterwetter und viel Vergnügen auf St. Johanns herrlichen Schipisten.

Ihr Bürgermeister

Günther Mitterer

Eislaufsaison beendet

Kunsteis machte es möglich, dass bei milden Temperaturen Mitte November die Saison für Kufenflitzer starten konnte. Am 14. Februar war die letzte Möglichkeit für Besucher über das Eis zu gleiten. Insgesamt war der beliebte Eislaufplatz an 93 Tagen geöffnet, mehr als 5.500 kleine und große Schlittschuhfans drehten ihre Runden. Durch den Schneemangel im November und Dezember war der Eislaufplatz die einzige Alternative für Wintersport und deshalb auch gut besucht. Besonders Schulen nahmen das Angebot sehr gerne in Anspruch. „Es war eine sehr gelungene Saison, in der es auch wenige Verletzungen gab, was uns ganz besonders freut,“



Dank der großartigen Unterstützung durch die Wasserrettung war Kufenspaß bereits im milden November garantiert.

Foto: E. Viehhauser

resümiert der Obmann der Wasserrettung Reinhold Höller. Seit mehr als 30 Jahren sind die Mitglieder der Wasserrettung für die arbeits- und zeitintensive Betreuung

zuständig. Der milde Winter bedeutete allerdings viel Zusatzarbeit für die Mitarbeiter, damit eisiges Vergnügen auch bei Plusgraden möglich werden konnte.

Nächtliche Pistensperre im Alpendorf

Wenn es Abend wird, ist es für Skifahrer und Snowboarder an der Zeit, die Pisten am Gernkogel zu verlassen. Aber warum? Ab 17 Uhr setzen sich die Mitarbeiter der Alpendorf Bergbahnen mit Pistenraupen, oft unter Zuhilfenahme von Seilwinden, in Bewegung, um die Abfahrten für den nächsten Skitag wieder startklar zu machen. Absperrungen werden überprüft, Sicherheitszäune untersucht und wenn nötig sind auch die Beschneiungsanlagen in Betrieb. Einzige Ausnahme ist die Talabfahrt von der Gernkogelalm bis ins Alpendorf (Pisten 56 und 54). Hier gilt die behördlich verordnete Pistensperre von 19 bis 8.30 Uhr.

Für Ihre Sicherheit

Jedes Jahr werden große Summen in die

Sicherheit des Skigebietes bzw. für die vielen Besucher investiert. Das allein reicht aber nicht aus. Bei den Wintersportlern ist auch Eigenverantwortung gefragt. Nur dann ist ein sicheres Skivergnügen gewährleistet.

Beachten Sie bitte unbedingt die verordnete Pistensperre ab 17 bzw. ab 19 Uhr. Das Befahren der Skipisten ist innerhalb dieser Zeit verboten. Zuwiderhandlungen gegen dieses Verbot befreien den Liftbetreiber von jeder Haftung. Die Nichtbeachtung ist kein bloßes Kavaliersdelikt, sie kann großen menschlichen und finanziellen Schaden zur Folge haben, wenn Versicherungen bei Unfällen die Leistungserbringung verweigern. Mit Verstand fahren – im Skigebiet St. Johann - Alpendorf!



Wenn die Lifte in der Früh in Betrieb gehen, sind die Pisten bereits bestens präpariert – für einen perfekten Skitag am Gernkogel.

Foto: H. Rieser

Neuer Radlader im Einsatz

Der Fuhrpark des Gemeindebauhofs ist stets auf dem neuesten Stand. Deshalb wurde auch der in die Jahre gekommene Lader durch einen neuen Radlader L514 der Firma Liebherr ersetzt. Dieser hat vielfältige Aufgaben zu erfüllen: Schneeräumung, Straßenreinigung, Transport- und Ladetätigkeiten, usw. Durch seine Robustheit und Wendigkeit kann der Radlader auch auf engen Flächen gut eingesetzt werden. „Der Abtransport von Schnee aus engen Gassen wird mit dem Lader um vieles einfacher“, freut sich Bauhofleiter Toni Hettegger über die Anschaffung des neuen Gerätes. Zusätzlicher Bonus: Der

Lader ist nicht nur am neuesten Stand der Technik sondern auch umweltfreundlich.

Im Winter viel zu tun

Auch wenn sich dieser Winter von seiner milden Seite zeigt, haben die Mitarbeiter des Winterdienstes alle Hände voll zu tun. Dabei unterstützen modernste Geräte. Die Räumung ist in schneearmen Wintern zweitrangig, aber die Streuung der Straßen, Wege und Gehsteige mit Salz und Splitt ist zwei Mal täglich erforderlich.

Der neue Lader wird auch für den Abtransport des Schnees verwendet.

Foto: T. Hettegger

Wahl zum Bundespräsidenten

Die Bundespräsidentenwahl in Österreich wird am 24. April 2016 stattfinden. Das wird die dreizehnte Wahl eines österreichischen Staatsoberhauptes durch das Volk seit 1951 sein. In einer direkten Volkswahl wird der Bundespräsident für eine sechsjährige Amtszeit gewählt. Der gewählte Kandidat wird voraussichtlich im Sommer 2016 im Amt angelobt werden. St. Johanner Wahlberechtigte erhalten Anfang April eine Wählerverständigung mit Informationen zur Briefwahl. Diese enthalten neben dem Namen des Wahlberechtigten, das zuständige Wahllokal, die Öffnungszeiten sowie die laufende Nummer im Stimmverzeichnis. Bitte nehmen Sie zur Stimmabgabe neben dem vorgeschriebenen Ausweisdokument auch diese Wählerverständigung mit. Sie erleichtern damit der Wahlbehörde die Arbeit und tragen zu einer zügigeren Wahlabwicklung bei. Sollte Ihnen eine Stimmabgabe am Wahltag nicht möglich sein, dann kann dies auch mit Briefwahl erledigt werden. Nähere Informationen dazu werden auf der Homepage www.st.johann.at bekannt gegeben. Wahlberechtigt sind alle österreichischen Staatsbürger, die am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben und am Stichtag (23.2.2016) in St. Johann/Pg. mit Hauptwohnsitz gemeldet und in die Wählererevidenz eingetragen sind. Sollte es zu einer Stichwahl kommen, wird diese am 22. Mai 2016 stattfinden.

Nehmen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch und geben auch Sie am 24. April Ihre Stimme ab!



Geplante Baustellen ab März

Als lebendige Kleinstadt entwickelt sich St. Johann ständig weiter. Zahlreiche Projekte sind im Entstehen und auch im Bereich des Tiefbaus stehen noch Adaptierungen und Optimierungen auf dem Programm. Es wird versucht, die Behinderungen durch die notwendigen Baustellen für die Bevölkerung so gering wie möglich zu halten.

Pfunersiedlung

Wenn es die Witterungsverhältnisse zulassen, dann starten die Bauarbeiten für die Aufschließung des Baulandsicherungsmodells in der Pfunersiedlung bereits Anfang März. Begonnen wird mit den Kanalbau- und Wasserleitungsarbeiten. Bis Ende April sollen die Straßenerrichtungs- und Asphaltierungsarbeiten abgeschlossen sein.

Alte Bundesstraße

Der Oberflächenwasserkanal in der Alten Bundesstraße wird im Abschnitt nördliche Einfahrt Pfunerweg bis zur Tischlerei Moser neu errichtet. Diese Arbeiten sollen im April erfolgen. Baustellenbedingt kann es während der Bauarbeiten zu Behinderungen im Straßenverkehr über einen Zeitraum von 4 Wochen kommen.

Es wird um Verständnis für diese Maßnahmen zur Verbesserung der Infrastruktur ersucht.



Sehr gute Noten für das Trinkwasser

Die Beschaffenheit des Trinkwassers muss strengen Qualitätsvorgaben und Grenzwerten entsprechen. Neben der regelmäßigen Kontrolle der Quellen, Brunnen und Aufbereitungsanlagen werden zusätzlich Wasserproben an verschiedenen Stellen im Versorgungsnetz entnommen. Damit ist die Qualitätskontrolle von der Quelle bis zum Wasserhahn durchgängig gesichert. Frisches, klares und hygienisch einwandfreies Wasser wird hier als Leitungs- bzw. Trinkwasser direkt in die Haushalte geliefert. Das Trinkwasser, das St. Johann aus den Marbachquellen in Flachau bezieht, erfüllt nicht nur alle Anforderungen – es ist sogar deutlich besser. Chemisch-physikalische und mikrobiologische Analysen bescheinigen dem St. Johanner Trinkwasser eine hohe Reinheit und unbedenklichen Genuss. Kein anderes Lebensmittel unterliegt so strengen Qualitätskontrollen. Der Wasserverband Obere Enns versorgt die Mitgliedsgemeinden Flachau, Eben und St. Johann.

- Der Nitratgehalt mit 0,037 mg/l siegt signifikant unter dem Grenzwert von 50 mg/l. (Trinkwasser mit einem Nitratgehalt bis 50 mg/l ist für die Ernährung von Säuglingen noch geeignet.)
- Die Gesamthärte des Wassers wird vom Gehalt an Calcium und Magnesiumionen bestimmt und in deutschen Härtegraden angegeben. Diese beträgt 8,08 dH. Das bedeutet, dass St. Johann ein weiches Wasser hat. Wasch- und Geschirrspülmittel können deshalb sparsam dosiert werden.

Ausschlaggebend für die Qualität des Trinkwassers ist auch der pH-Wert, der bestimmt, ob das Wasser sauer oder

basisch ist. Mit einem durchschnittlichen pH-Wert um 8,2 schneidet das St. Johanner Wasser sehr gut ab. Probleme mit



Foto: Fotolia

Nitratbelastungen oder Belastungen mit Schwermetallen oder Pestiziden sind in St. Johann glücklicherweise kein Thema. Die Richtwerte werden weit unterschritten, Pestizide liegen sogar unter der Nachweisbarkeitsgrenze.

Die Sicherung der Trinkwasserversorgung in Menge und Qualität ist der Stadt St. Johann ein großes Anliegen, in den nächsten Jahren sind gemeinsam mit dem Wasserverband Obere Enns noch große Investitionen geplant.

Trinkwasseruntersuchung verpflichtend

Eigentümer von Bauten, die an keine öffentliche Wasserversorgungsanlage angeschlossen sind, haben nach den Bestimmungen des Baupolizeigesetzes in regelmäßigen Zeitabständen (längstens alle 5 Jahre) Wasserbefunde einzuholen. Darin muss auf Grund einer bakteriologischen Untersuchung die gesundheitlich einwandfreie Trinkwasserqualität nachgewiesen sein.

Einbruchsdiebstähle in St. Johann - Information der Polizei

In den letzten Wochen haben die Einbruchsdiebstähle in Kellerabteilen von Wohnhausanlagen zugenommen. Beim gestohlenen Diebesgut handelt es sich überwiegend um hochpreisige Sportartikel. Die Täter gelangen vermutlich durch die Tiefgaragen in die Objekte. Daher möchte die Polizei einige Sicherheitstipps geben, um es den Tätern möglichst schwer zu machen und um einen eventuellen Schaden für Sie zu minimieren:

- Geben Sie Acht, ob jemand hinter Ihnen die Tiefgarage durch das geöffnete Tor betritt. Ist er/sie erst einmal im Inneren des Gebäudes, kann er/sie mühelos das

Tor öffnen, um Komplizen mit einem Fahrzeug das Einfahren zu ermöglichen.

- Alle Eingangstüren und Fenster sollten nach Möglichkeit geschlossen und versperrt sein.
- Fluchttüren und Kellerzugänge sollten mit geeigneten Sperrmechanismen versehen werden (z.B. Knauf), sodass ein Zutritt von außen durch Unbefugte nicht bzw. nur erschwert möglich ist.
- Die Türen zu den einzelnen Kellerabteilen sollten mit einbruchshemmenden Schlössern versehen werden.
- Wertvolle Gegenstände sollten nicht in schlecht gesicherten Räumen und Abtei-

len in Kellern oder Tiefgaragen gelagert werden. Falls doch, sollten diese Gegenstände nicht von außen sichtbar sein.

- Setzen Sie auf Nachbarschaftshilfe, Aufmerksamkeit und „gesundes“ Misstrauen.

Verdächtige Wahrnehmungen über Notruf 133 sofort der Polizei melden. Für weitere individuelle Beratungen wenden Sie sich an die Beamten der Kriminalprävention.



Polizeiinspektion St. Johann
Telefon 059133/5140

Klimafreundlich unterwegs mit dem Elektroauto

Umweltschonend, kompakt und angenehm zu fahren: Elektroautos erfreuen sich in Österreich steigender Beliebtheit. Ein weiterer Pluspunkt: Elektroauto-Besitzer können mit zahlreichen Förderungen und Vergünstigungen rechnen. Zugege-

ben, die Anschaffungskosten sind bei einem Elektroauto relativ hoch. Vorteilhaft sind aber die niedrigen Verbrauchskosten. Mit circa € 2,- können Sie bis zu 100 Kilometer fahren. Ein weiterer Vorteil liegt in der Umweltfreundlichkeit, da das Auto

keinerlei schädliche Abgase produziert. Die Lärmbelastung wird gesenkt, weil Elektromobile in Betrieb kaum Geräusche erzeugen. Die für Verbrennungsmotoren fällige Steuer (NoVA) entfällt bei elektrisch betriebenen Autos, das sind 16 % der Anschaffungskosten. Das Tanken von Strom fürs Auto spart natürlich Mineralölsteuer und auch bei den Spritpreisen zahlt man nicht mit. Auftanken können Sie

bei folgenden E-Tankstellen in St. Johann: Maria-Schiffer-Platz (die Tankkarte ist im Tourismusbüro erhältlich), bei der Salzburg AG in der Industriestraße und an der Bundesstraße Kreuzung Palfengasse (Mc Donalds).

Förderungen

Aktuell fördert das Land Salzburg den Ankauf von Elektroautos mit € 3.000,- bei Verwendung von Ökostrom bzw. € 4.000,- pro Fahrzeug bei Nachweis der Schaffung zusätzlicher Kapazitäten zur regenerativen Stromerzeugung (z.B. Errichtung einer Fotovoltaikanlage). Zusätzlich gewährt auch die e-Gemeinde St. Johann für die Anschaffung eines Elektroautos € 500,-.

Familie Veronika und Herbert Moldan gehen mit gutem Beispiel voran, sie haben sich ein Elektroauto angeschafft. Sie sind auch die ersten St. Johanner Bürger, die dafür eine Förderung der Stadt erhalten haben.

Foto: G. Köhler



30 Jahre Tschernobyl – 5 Jahre Fukushima

Die Katastrophen von Tschernobyl und Fukushima jähren sich zum 30. bzw. 5. Mal. In beiden Fällen wurden ganze Gebiete radioaktiv verseucht, die Umwelt zerstört und Tausende Menschen starben an den direkten oder indirekten Folgen der Unfälle. Noch 30 Jahre danach ist die Regi-

on um Tschernobyl für Menschen unbewohnbar, die Krebsrate erhöht und gesundheitliche Spätfolgen sind allgegenwärtig.

Die Österreicher konnten Zwentendorf verhindern, Deutschland bereitet den Ausstieg aus der Atomenergie vor, dennoch –

wir sind umgeben von Atomkraftwerken (Temelin, Dukovany, Bohunice...). Auf der Homepage der Plattform gegen Atomgefahren Salzburg www.plage.cc erhalten Sie dazu Informationen. Die e-Gemeinde St. Johann hat sich immer wieder gegen die Atomenergie als taugliches Mittel für eine nachhaltige EU-Klimaschutzpolitik ausgesprochen, im Jahr 2009 wurde die Resolution „Raus aus EURATOM“ – Europäische Atomgemeinschaft - unterzeichnet. Zum Nachdenken: Jede nicht benötigte Kilowattstunde schont unsere Umwelt!

Jugend gegen Atomkraft

Die Schüler des Gymnasiums haben eine Petition ins Leben gerufen, in der sie die Gefahren der Atomkraftwerke aufzeigen und für ein atomstromfreies Europa plädieren. Beim „Tag der Sonne“ Anfang Mai haben Sie die Möglichkeit diese Petition zu unterzeichnen.

Es gibt Alternativen zur Atomenergie.

Foto: Fotolia



ÖkoStil 2016: Bewerbungsfrist bis 30. April

Alle zwei Jahre vergibt die Stadtgemeinde St. Johann einen Umweltpreis. Der „ÖkoStil“ ist mit € 1.000,- dotiert. Prämiert wird das Engagement für den Klima- und Umweltschutz. Teilnahmeberechtigt sind alle St. Johanner Bürger, die Schulen sowie ortsansässige Betriebe und Institutionen. Die Bewerbungen zum ÖkoStil 2016 können bis Ende April eingereicht werden. Beinhalten sollte die Bewerbung eine detaillierte Projektbeschreibung und die positiven Auswirkungen auf die Umwelt. Das Siegerprojekt wird von einer prominent besetzten Jury ausgewählt und der Öffentlichkeit präsentiert.

Sie haben gute Ideen für ein nachhaltiges St. Johann oder wissen ein innovatives Projekt, das z.B. den sinnvollen Umgang mit Ressourcen beinhaltet, Umweltbelastungen reduziert oder das Umweltbewusstsein der Bevölkerung verbessert? Dann reichen Sie Ihre Bewerbung bis 30. April 2016 bei der Stadtgemeinde, 5600 Hauptstraße 18 oder per Mail umwelt@st.johann.at ein. Dem Ideenreichtum und der Kreativität umweltbewusster St. Johanner sind keine Grenzen gesetzt.



Re-Use Ecke im Recyclinghof

Re-Use – wieder verwenden! Am Recyclinghof in St. Johann können ab sofort gut erhaltene und funktionstüchtige Elektrokleingeräte in der „Re-Use“ Ecke abgegeben werden. Angenommen werden Haushaltsgeräte (Mixer, Kochplatten, Küchenwaagen, Bügeleisen etc.), Elektrowerkzeuge (Bohrmaschinen, Schleifmaschinen, Stichsagen etc.) oder Hifi-Geräte (Stereoanlagen, CD-Player, Radio, DVD-Player). Die Elektrokleingeräte werden an die Arbeitsinitiative JOP 21, einem sozialwirtschaftlichen Re-Use Betrieb weitergegeben, dort auf ihre Funktionsfähigkeit geprüft und wieder verwendet. Das schafft Arbeitsplätze und die Umwelt wird geschont! Defekte Elektroaltgeräte können wie gehabt kostenlos am Recyclinghof abgegeben werden.

ReUse

Achtung: Stellen Sie keine Elektronikgeräte und andere Gegenstände für illegale Sammler vor der Haustüre bereit. Wenn Sie einen Flugzettel in Ihrem Postfach finden, bitte sofort die Umweltschutzabteilung im Gemeindeamt, Telefon 8001-31, informieren.

Aktion „Sauberes St. Johann“

Im Wald, auf Wiesen, entlang des Treppelweges, überall findet man ihn, den achtlos weggeworfenen Müll. Plastikflaschen, Getränkedosen aber auch Glasflaschen und diverse Gebrauchsgegenstände werden einfach in die Natur geworfen. In den letzten Jahren haben sich Schüler der St. Johanner Schulen an der Flurreinigungsaktion beteiligt. Diese Aktion möchte die Gemeinde fortsetzen und ausweiten. Privatpersonen, Familien und Vereine können sich an dieser Umweltaktion beteiligen. Ende März/Anfang April wird ein Tag vereinbart, an dem Müll gesammelt wird. Organisiert und koordiniert wird diese Aktion von der Umweltberatung St. Johann. Machen Sie mit!

Anmeldung im Umweltbüro, Karin Schönegger Tel. 8001-31.

So lange liegt unser Abfall in der Natur:

Zigarettenstummel	2 Jahre
Konservendose	200 Jahre
Papier	1 Jahr
Apfelputzen	1/2 Jahr
Plastikflaschen	100 Jahre
Glas	für immer!



Umwelt- und verantwortungsbewusste Schüler der NMS sammelten letztes Jahr einen Tag lang Müll. Foto: privat

„Soll etwas dauerhaft Positives entstehen, werden wir wohl unseren Lebensstil überdenken und uns fragen müssen, ob das Haben das Sein bestimmt und Verbrauch das einzig glücklich Machende ist.“

Hans Steinlechner (ehemaliger Umweltberater der Stadtgemeinde in einem Interview im Jahr 2007), verstorben im Jänner 2008

Strengere Richtlinien bei Bauschutt

Bereits im Vorjahr kam es zu Änderungen bei der Annahme von Bauschutt im Recyclinghof. Nun trat mit 01.01.2016 die Recycling-Baustoffverordnung in Kraft. Mit dieser Verordnung kommt es zu strengeren Qualitätskriterien. Das bedeutet, dass der überwiegende Teil der Baumaterialien als „nicht verwertbarer Bauschutt“ deponiert werden muss und nicht mehr recycelt werden kann. Der sortenreine Bauschutt (100% mineralischer Anteil) kann wieder verwendet werden. Bauschutt kann nur mehr in Kleinstmengen am Recyclinghof angenommen werden – in einem Eimer

oder Mörteltrog. Größere Mengen an Bauschutt müssen direkt über die Firma Hettegger entsorgt werden. Bei BS 1 und BS 2 übernimmt die Stadtgemeinde für 2m³ die Kosten (pro Objekt/Jahr, höchstens eine Tonne). Dafür erhalten Sie im Gemeindeamt eine Bestätigung und können den Bauschutt bei der Firma Hettegger entsorgen. Die Kosten für größere Mengen an Bauschutt der Klassifizierung BS 3 und BS 4 hat der Bauherr selbst zu tragen.

Nähere Informationen unter www.st.johann.at

Überregionaler Volksmusikpreis Pongauer Hahn am 29. April

Freitag, 29.04.2016, 20.00 Uhr
Kultur- und Kongresshaus Am Dom

Der überregionale Volksmusikpreis - „Pongauer Hahn“ - wird am 29. April 2016 zum 11. Mal verliehen. Der begehrte Preis geht wieder an zwei herausragende junge Künstler der echten und traditionellen Volksmusik. Seit 1996 wird der Hahn alle zwei Jahre vergeben. Auch heuer kann man gespannt sein, wen die hochkarätigen Paten als Preisträger mitbringen werden. Die neue Pongauer Hahn-Jury hat für Instrumental den Paten Hans Rindberger und die Irrsee-Bläser aus Oberösterreich nominiert. Die Irrsee-Bläser entstanden vor ca. 25 Jahren mit Hans Rindberger und seinen drei Söhnen. Sie verstehen sich als eine Volksmusikgruppe, die in der Tradition der alten Tanzmusikanten aufspielen.

Für den Vokal Preis konnte die Kärntnerin Mag. Petra Schnabl-Kuglitsch als Patin gewonnen werden. Petra Schnabl-Kuglitsch hat nicht nur eine begnadete Stimme, sie gründete bereits mit 15 Jahren als Österreichs jüngste Chorleiterin eine Singgemeinschaft in Hohenthurn/Kärnten. Der Modus, wie die Preisträger nominiert werden, macht den überregionalen Volksmusikpreis einzigartig und den



Die strahlenden Paten und Preisträger der Verleihung 2014: Franz Posch mit Preisträger Markus Hochkofler sowie Roland Neuwirth mit Preisträger „Die Strottern“. Foto: Foto perfect

Pongauer Hahn zu einem der begehrtesten Auszeichnungen in der echten Volksmusikszene.

Philipp Meigl führt durch den Abend, er moderiert und präsentiert Paten und Preisträger in gewohnter Weise. Freunde echter Volksmusik können sich auf einen

stimmungsvollen Abend mit musikalischen Highlights und hoher Gesangskunst freuen.

Sichern Sie sich jetzt schon die Karten im Kultur- und Kongresshaus Am Dom, Telefon 8080, 1. Kategorie: € 25,- 2. Kategorie: € 22,- nummerierte Sitzplätze.

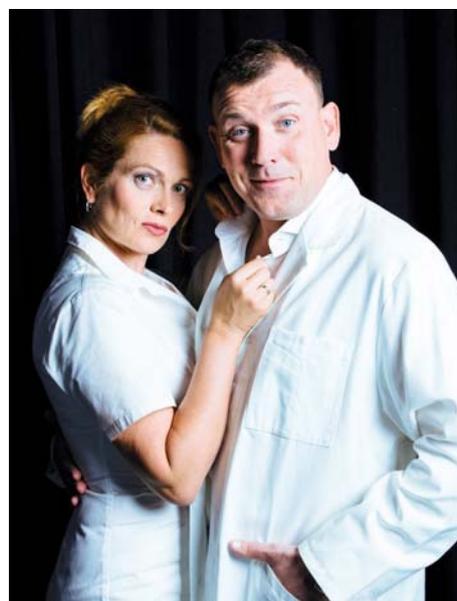
KLEINKUNST IM KULTUR- UND KONGRESSHAUS ... KLEINKUNST IM KULTUR- UND KONGRESSHAUS

Kleinkunst: Heilbutt & Rosen „Schwarzgeldklinik“

Mittwoch, 13.04.2016, 20.00 Uhr
Kultur- und Kongresshaus Am Dom

Willkommen in der Schwarzgeldklinik! Ihre e-Card können Sie zu Hause lassen. Wollen Sie wirklich ordentlich untersucht und behandelt werden, stecken Sie besser die Goldcard ein. Oder noch besser ein Kuvert mit hübschen Scheinen. Möglichst abgegriffen und bunt gemischt.

Heilbutt & Rosen nehmen in gewohnt trefender wie schonungsloser Offenheit die gern zitierten Klischees der Gesundheitsbranche aufs Korn. Sind Männer die schlechteren Patienten oder einfach nur wehleidig? Sind weibliche Ärzte sanfter oder getarnte Sadisten? Hat die Gesundenuntersuchung Sinn oder ist ein guter Befund nur Resultat schlechter Untersuchung? Werden Zusatzversicherte tatsäch-



lich besser behandelt oder trainiert auch an ihnen in Wirklichkeit nur der Assistenzarzt? Nach 90 Minuten wissen Sie: Das sind keine Klischees, das ist die Realität. Schmiergeld, Schwarzgeld, Wunderpillen, heiße Nachtdienste im Schwesternzimmer. Alle noch so tollen Fantasien werden von Heilbutt & Rosen arztgerecht seziert und in ihrem unverwechselbaren Stil des interaktiven Kabarets mit temporeichen Szenen und Musik konsequent zwerchfellerschütternd präsentiert. Haiger und Vavra üben Kritik am österreichischen Gesundheitssystem in kleinen, gut verträglichen Dosen. Freuen Sie sich auf humorvolle Unterhaltung!

Mit: Theresia Haiger und Helmuth Vavra
 Kartenvorverkauf im Kultur- und Kongresshaus Am Dom, Telefon 06412/8080.

Eintritt: € 19,-.

Fotos: privat

Workshop mit Gerlinde Hochmair – „Das Bild vom Bild“

**Samstag, 5. März 2016, 9 bis 16 Uhr,
Haus der Musik**

Malerei, eine Zeichnung oder ein gutes Fotobeispiel dienen als Ausgangspunkt. Unter der fachkundigen Anleitung von Gerlinde Hochmair wird gemalt und komponiert. Zu Altem, Geliebtem wird Neues dazu geschaffen, die Technik wird gewechselt oder Spezielles wird herausgezoomt. Eine zusammengehörige Werkserie ist das Ziel. Wie und wovon – das ist das Spannende. Die erfahrene Kunsterzieherin Gerlinde Hochmair gibt Hilfestellung und ist dabei selbst neugierig auf das was herauskommt.

Unkostenbeitrag: € 60,-

Anmeldung: Anneliese Frauenberger, Tel. 0699/11980616

Susanna Schneider, Tel. 0664/2609670

4. St. Johanner Spoken Word-Tage

**17. bis 19. März 2016,
Haus der Musik**

Kommen Sie zum Gipfeltreffen der Slam-Poeten! Kurze Texte, witzig, frisch, rhetorisch



geschliffen und von der Bühne ins Publikum geschmettert! Der Poetry Slam hat Österreich erobert und die Slam-Bewegung bringt neuen Schwung in die Gegenwartskultur. Die Sache ist völlig

unkompliziert: Dichter messen sich auf der Bühne vor Publikum, legen sich ordentlich ins Zeug und werden dann von der kritischen Masse mit Punkten bewertet. Jeder kann zum Jurymitglied werden. Bei den 4. Spoken Word-Tagen wird die Stadt St. Johann vom 17. bis 19. März abermals zur Gastgeberin der Besten des Landes. Mit von der Partie ist die amtierende Staatsmeisterin Lisa Eckhart (Gewinnerin des Ö-Slams). Doch auch die übrige Gästeliste überzeugt diesmal vor allem durch die vielen ausgesprochen jungen Talente. Es gastieren Elias Hirschl (Ö-Slam-Meister 2014), Yannick Steinkellner, Robin ‚Mriri‘ Reithmayr und das Slam-Duo Mona Camilla und Flo Supé.

Der Ursprung der Slam-Szene liegt in den USA: Als Marc Kelly Smith in den späten 1980ern in Chicago den ersten Poetry Slam veranstaltete, konnte er nicht ahnen, dass er eine weltweite Bewegung lostritt. Er ließ in einer Bar Schriftsteller mit kurzen Texten gegeneinander antreten und bat anschließend das Publikum darum, den Sieger zu krönen. Damit wurde der Zuhörer zum direkten Teilhaber am Kunstbetrieb. Seit einem guten Jahrzehnt ist auch Österreich vom Slamfieber infiziert, es existieren regionale Wettbewerbe und eine Staatsmeisterschaft - der „Ö-Slam“, zu deren Organisatoren die Veranstalter der St. Johanner Spoken Word-Tage guten Kontakt pflegen. Für die Besten der Szene wurde daher St. Johann in den letzten Jahren zu einem jährlichen Treffpunkt. Die Spoken Word-Tage bieten Gelegenheit, sich Literatur einmal anders zu gönnen und sind genau das Richtige für all jene, denen Autorenlesungen zu langweilig werden. Detailliertes Programm unter www.kultur-plattform.at. Eintritt frei.

Konzert: Heli Punzenberger & Friends „Funkin´70“

**Freitag, 8. April 2016, 20.30 Uhr,
Haus der Musik**

Heli Punzenberger wird 70 und steht nun seit mehr als 50 Jahren auf der Bühne. Ein willkommener Anlass sich selbst und vor allem dem treuen Publikum ein besonderes Geschenk vorzubereiten: Punzenberger geht mit neuer Formation auf Tour. Hierfür konnte er den herausragenden Pianisten Christian Wegscheider sowie Herbert Berger und Chris Haitzmann von der



Stubenblues-Band gewinnen. Neben Tom Höger, der die Bläsersektion vervollständigt, kommt die bewährte, groovende Rhythmusgruppe Alex Meik und Bruder Roland Punzenberger hinzu.

Diese Band steht in gewohnter Manier für Virtuosität jedes ihrer Mitglieder auf dem Instrument verbunden mit individuellem, facettenreichem Gestaltungswillen. Herbert Berger steuert eigens für diesen Anlass farbige Bläserarrangements bei. Neue Eigenkompositionen wechseln sich ab mit bewährten Klassikern, die im Zusammenspiel dieser 7 erfahrenen und kreativen Musiker erklingen.

Ausstellung: Schnittpunkte/Standpunkte

**Vernissage: Freitag, 22. April 2016,
20 Uhr, Haus der Musik**

Im April 2016 findet zum 4. Mal die Ausstellung „Schnittpunkte/Standpunkte“ in den Räumlichkeiten der Kultur:Plattform statt. Das Konzept ist kurz erklärt: Es wird Künstlern, egal ob jung oder alt, studiert oder autodidakt, die Möglichkeit geboten, ihre Werke in einer Ausstellung zu präsentieren.

Die Arbeiten können die Bereiche Malerei, Grafik, Video, Foto bis hin zur Skulptur umfassen. Gebunden sind die Aussteller nur an die Größe der Werke – sie müssen durch die Tür rein passen. Die Organisatoren ersuchen zwischen drei und fünf Arbeiten in die Kultur:Plattform zu bringen, wobei eine Arbeit sicher in der Ausstellung gezeigt werden wird. Sie haben Interesse an dem Projekt Schnittpunkte/Standpunkte mitzumachen?

Ausstellungsdauer:

Samstag, 23.04. bis Samstag, 07.05.2016 jeweils am Do, Fr, Sa von 16 -19 Uhr und Sonntag von 14 - 16 Uhr

Anmeldung und Information:

schnittpunkte@kultur-plattform.at
Tel. 0664/2609670 (Susanna Schneider)
Tel. 0650/9515995 (Kathi Höring)

musikum ist klingende Vielfalt

Was wäre ein Fest ohne Musik? Nicht vorstellbar. Musik bereichert das Leben, weckt Emotionen und verbindet. Das Singen und Erlernen eines Instruments ist ein sinnliches Erlebnis, fördert das Selbstvertrauen und soziale Fähigkeiten, schärft die Wahrnehmung und schult das Gedächtnis. Musizieren hat sehr positive Auswirkungen auf die Feinmotorik und Konzentrationsfähigkeit. Für die richtige Ausbildung wird am Musikum St. Johann gesorgt. Hier erhalten in diesem Schuljahr 241 Schüler aus St. Johann qualifizierten Musikunterricht. Ob im Einzelunterricht oder in Klassen – die Kreativität und Spielfreude werden unter fachlicher Anleitung gefördert und weiterentwickelt. Unterricht wird in den Fächern Instrumental, Gesang, Musikalische Früherziehung, Musikkunde, Orchester und Singschule angeboten. Das musikalische Gemeinschaftserlebnis ist ein großes Anliegen des Musikums.

Das Musikum war im letzten Schuljahr mit seinen Lehrern und Schülern bei insgesamt 92 Veranstaltungen in St. Johann präsent. Das Jugendsymphonieorchester St. Johann – unter der Leitung von Mag. Nadim Khalaf – gestaltete das Konzert „Klangbilder“ vergangenen April im Kultur- und Kongresshaus Am Dom.

Übung macht den Meister

Eine wichtige Bewährungsprobe für den musikalischen Nachwuchs im Land ist der Jugendmusikwettbewerb Prima La Musica. Hier wird jungen Menschen die Gelegenheit gegeben, ihr musikalisches Talent in Form von Gesang oder spielen eines Instrumentes zu präsentieren. Die Teilnehmer werden von einer kompetenten Fachjury beurteilt. Beim Landeswettbewerb im Februar 2015 waren besonders erfolgreich: Martin Marchner (Trompete 1. Preis), Moritz Kreiling (Tenorhorn, 1. Preis), Claudia Wallner (Waldhorn 1. Preis),

Anna Höller (Klarinette 2. Preis). Beim Bundeswettbewerb in Eisenstadt im Mai 2015 glänzten die Teilnehmer Martin Marchner (Trompete 2. Preis) und Moritz Kreiling (Tenorhorn 2. Preis).

Beim Blockflötenfest in Salzburg teilgenommen haben: Isabella Szedenik, Julian und Lukas Bär, Chiara Dollmann und Judith Aichhorn. Beim „Aufzithern“ – dem landesweiten Zitherprojekt des Musikums – haben Marie Kirchsclager, Anna Schnell und Florian Siegler teilgenommen. Die verpflichtenden Übertrittsprüfungen in Bronze wurden von 21 Schülern der Unterstufe und von 3 Schülern der Mittelstufe in Silber absolviert. Herzliche Gratulation! Diese guten Erfolge bestätigen den hohen Ausbildungsstand am Musikum, darauf ist auch Direktor Helmut Taferner stolz.

Terminvorschau

Donnerstag, 3. März 2016, 18.30 Uhr
Neue Volksschule: „Musikalisches Märchen: Komm, sagte die Katze“, ein Projekt des Musikums mit der Neuen Volksschule
Eintritt frei.

Schnuppertage

Montag, 25. April bis Freitag, 29. April 2016 – jeweils ab 14 Uhr
in den Unterrichtsräumen des Musikums

Neuanmeldungen für das Schuljahr 2016/2017

Montag, 2. Mai, Mittwoch, 11. Mai und Donnerstag, 12. Mai 2016 jeweils von 18 bis 20 Uhr im Musikum
Anmeldungen können auch per Mail: stjohann@musikum.at erfolgen.
Für Familien mit geringem Einkommen besteht die Möglichkeit einer Schulgeldermäßigung von bis zu 30 %.
Nähere Informationen erhalten Sie unter www.musikum-stjohann.salzburg.at oder Telefon 06412/7689.



Das Jugendsymphonieorchester begeistert das Publikum.

Foto: Musikum

Kindergarteneinschreibung 2016

Pfarrkindergarten

Dienstag, 1. März, 13.00 - 16.00 Uhr
(Familiennamen A – M)
Mittwoch, 2. März, 13.00 - 16.00 Uhr
(Familiennamen N – Z)

Stadtkindergarten

Dienstag, 1. März, 12.30 - 16.30 Uhr
(Familiennamen A – M)
Mittwoch, 2. März, 12.30 - 16.30 Uhr
(Familiennamen N – Z)

Kindergarten Reinbach

Dienstag, 1. März, 13.00 - 16.00 Uhr
(Familiennamen A – O)
Mittwoch, 2. März, 13.00 - 16.00 Uhr
(Familiennamen P – Z)

Telefonische Auskünfte über die Einschreibungsmodalitäten bekommen Sie im Pfarrkindergarten, Telefon 4312, im Stadtkindergarten, Telefon 8520 und im Kindergarten Reinbach, Telefon 6880. Nehmen Sie Ihr Kind bitte zur Einschreibung mit. Die Aufnahme von unter 3-jährigen Kindern kann in begründeten Ausnahmefällen genehmigt werden, frühestens jedoch 3 Monate vor Vollendung des 3. Lebensjahres, wenn eine Doppelzählung möglich ist. Die Berufstätigkeit beider Elternteile ist Voraussetzung. Bitte Arbeitsbestätigung mitbringen.



Ferienbetreuung für Schulkinder

Besonders in den Ferien stellt die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Eltern eine große Herausforderung dar. Da viele Betreuungseinrichtungen geschlossen haben, ist es für berufstätige Eltern wichtig, für ihre Kinder geeignete Alternativen zu finden. Eine gute Lösung für Kinder und ihre Eltern bietet das Hilfswerk St. Johann für die Osterferien 2016 in der Neuen Volksschule an:

Osterferien: 21.03. bis 25.03.2016
von 07.30 bis 16.00 Uhr

Preis pro Kind und Tag:

€ 10,- inkl. Mittagessen

€ 8,- inkl. Mittagessen mit Salzburger Familienpass

Anmeldeschluss:

15.03.2016

Informationen und Anmeldung:

Hilfswerk Familien- und Sozialzentrum
St. Johann

Hauptstraße 67, 5600 St. Johann/Pg.

Tel. 06412/7977 oder

Mail: st.johann@salzburger.hilfswerk.at

Die Stadt ehrte ihre Sportler

Die traditionelle Sportlerehrung zeigte auch heuer wieder den hohen Stellenwert des Sports in St. Johann. Der Traditionsraum der Kroatinkaserne war am 7. Jänner 2016 wieder Schauplatz der Sportlerehrung. Von Ski alpin bis Billard, von Tennis bis Fechten - die erfolgreichen St. Johanner Sportler wurden in 16 verschiedenen Sportarten feierlich geehrt. Sportliche Höhenflüge erlebten vergangenes Jahr 44 Männer und Frauen, darunter zahlreiche Jugendliche. Von Landes- und Bundesmeisterschaften bis hin zu internationalen Bewerbungen waren sie erfolgreich auf der Jagd nach Punkten, Treffern, Sekunden und Zentimetern. Ihnen allen zollte die Stadt Respekt. Bürgermeister Günther Mitterer und die Vizebürgermeister Johannes Moser und Willibald Resch überreichten die Ehrenpreise. Hausherr Oberst Johannes Nussbaumer würdigte in seiner Ansprache die tollen Leistungen der Geehrten. Musikalisch umrahmt wurde die Ehrung vom Bläserquartett der Bürgermusik.

Stammgast dieser traditionellen Ehrung ist „Kraftlackl“ und Eisschütze Bernhard Patschg, der sich letztes Jahr den Europameistertitel in der Mannschaftswertung und im Einzelbewerb holte. Punktgenaue Landungen gelangen dem Paraski-Athleten Anton Gruber im vergangenen Jahr, er wurde für seine Topplatzierungen bei den



Sportliche und durchtrainierte Preisträger freuten sich über die Auszeichnung. Foto: J. Pacher

Weltmeisterschaften und bei den ÖM geehrt. Den Stock genau gesetzt haben die 8 jungen Mitglieder der Spielgemeinschaft St. Johann/Wagrain – sie wurden zum dritten Mal in Folge Jugendlandesmeister. In der Disziplin Ski alpin ausgezeichnet wurde das Geschwisterpaar Mirjam und Joachim Puchner. Österreichischer Meister im Telemark wurde Thomas Wielandner, der sich auch über eine

Trophäe freuen durfte. Sieger im Europacup wurde der Skicrosser Adam Kappacher. Stolz auf ihre Leistungen kann auch die Skibergsteigerin Ina Forchthammer sein. Sie erzielte zahlreiche internationale Topergebnisse bei Weltmeisterschaften und wurde auch Landesmeisterin. Die Stadt St. Johann ist stolz auf die vielen heimischen Sporttalente! Herzliche Gratulation!

7. Eule Downhill-Cross am 19. März

Über 1.000 Höhenmeter, eine 4 Kilometer lange Strecke, größtenteils abseits der präparierten Pisten, 4 Disziplinen - das sind nur ein paar Eckpunkte des bereits zum 7. Mal stattfindenden Eule Downhill-Cross im Alpendorf am 19. März 2016. Athleten aus mehreren Ländern Europas stellen sich in diesem „wildem“ Skirennen dem anspruchsvollen Streckenverlauf am Gernkogel, gespickt mit Hürden, Schanzen und anderen Schikanen. Das Rennen wird den Teilnehmern auch heuer wieder taktisch, physisch und technisch einiges abverlangt. Bis zu 6 Rennfahrer starten in einem Starter-Pack gleichzeitig. Die Starter-Packs werden im 2 Minuten-Takt losgeschickt, somit ist Spannung entlang der gesamten Strecke garantiert. Gestartet wird in den Kategorien Ski, Snowboard, Telemark und Snowbike.

Der Startschuss erfolgt am Samstag, 19.



März 2016, um 16.30 Uhr am Gipfel des Gernkogels. Anmeldeschluss und Startnummernausgabe am Renntag bis 12 Uhr. Die Zuschauer können die waghalsigen Rennen von den Terrassen der Skihütten beobachten. Von 14 bis 17.30 Uhr bringt die 6-er Sesselbahn Gernkogel die Zuschauer gratis zur Kreistenalm. Seien Sie live dabei und feuern Sie die Rennläufer an. Nach dem Rennen werden bei der Siegerehrung in der Eulenbar unter allen Anwesenden wertvolle Sachpreise verlost.

Alle Infos über das Rennen und Möglichkeiten zur Online-Anmeldung finden Sie unter www.euledownhillcross.at.

Das „wilde“ Rennen gewinnt durch spektakuläre Sprünge an zusätzlicher Raffinesse.

Foto: Foto perfect

Musical der NMS

Vorhang auf für die Schüler der 4 C Klasse der Musik-Mittelschule St. Johann. Sie präsentieren das Musical: „Nicht Himmel - nicht Hölle“. Eine scheinbar nicht zu führende Klasse einer Schule in einer großen Stadt findet durch ungewöhnliche Unterrichtsmethoden einer Lehrerin und der Lust am Singen im Chor zueinander.

Zu sehen und zu hören sind mitreißende Songs aus den 80-iger Jahren, lebendige Tanzszenen und eine großartige Schülerband. Eintritt frei. Um freiwillige Spenden wird gebeten. *Foto: NMS*

Mittwoch, 16. und Donnerstag, 17. März, 19 Uhr
Freitag, 18. März, 17.00 Uhr
Forum der Musik-Mittelschule, St. Johann



Die Stadtgemeinde St. Johann im Pongau stellt ab Juni 2016

eine/n Schulwart/in für die Neue Mittelschule

mit einem Beschäftigungsausmaß von 40 Wochenstunden ein.

Das Aufgabengebiet umfasst das Facility-Management (Beaufsichtigung, Wartung, Organisation und Durchführung von Reinigungs- und Instandhaltungsarbeiten) für den gesamten Gebäudekomplex der Neuen Mittelschule samt deren Außenanlagen inklusive Winterdienst. Dabei sind einfache handwerkliche Tätigkeiten durchzuführen, Beschädigungen am Gebäude, deren Einrichtung und haustechnischen Anlagen zu melden und soweit möglich im eigenen Verantwortungsbereich zu beheben. Darüber hinaus sind Botengänge zu absolvieren, administrative Tätigkeiten zu erledigen und die Schuleingänge zeitgerecht zu öffnen und zu schließen. In der Mittagszeit sind Sie für die Schülerbeaufsichtigung zuständig. Als Schulwart/in sind Sie Ansprechpartner/in für Lehrer, Schüler und Besucher des Schulgebäudes. Eine Dienstwohnung im Schulgebäude wird zur Verfügung gestellt.

Sie haben eine abgeschlossene Ausbildung in einem handwerklichen Beruf und verfügen über Berufspraxis? Sie sind bereit verantwortungsbewusst, flexibel und selbstständig zu arbeiten?

Dann richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung bitte bis **Freitag, 4. März 2016**

an die Stadtgemeinde St. Johann im Pongau, 5600 Hauptstraße 18 oder per Mail an office@st.johann.at.

Die Stadtgemeinde St. Johann im Pongau stellt ab April 2016

eine/n Hilfskassier/in

für das Waldschwimmbad für die Badesaison 2016 mit ca. 30 Wochenstunden ein.

Nähere Informationen über Arbeitszeiten und genaue Tätigkeit erhalten Sie bei Herrn Amtsleiter Mag. Andreas Viehhauser MBA, Telefon 8001-16. Sie sind interessiert und bereit auch am Wochenende zu arbeiten? Dann sind Sie genau richtig!

Die Entlohnung erfolgt mit Sondervertrag.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis **Freitag, 4. März 2016**

an die Stadtgemeinde St. Johann im Pongau, 5600 Hauptstraße 18 oder per Mail an office@st.johann.at.



Salzburg
St. Johann

IMPRESSUM: Amtliche Mitteilung Nr. 79

Herausgeber und Medieninhaber: Stadtgemeinde 5600 St. Johann im Pongau, Hauptstraße 18

Telefon: +43 (0) 6412/8001-0, Email: office@st.johann.at, www.st.johann.at

Redaktion: Greti Köhler, Karin Schönegger Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Günther Mitterer

Gesamtherstellung: AO Design + Druck, Alexandra Oberschneider, Bahnhofstr. 40, 5620 Schwarzach im Pongau

Verlagspostamt: A-5600 St. Johann im Pongau, Zulassungsnummer 7488S85U

Titelfoto: Erwin Viehhauser

Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

In eigener Sache:

Auf Grund der besseren Lesbarkeit wird bei den relevanten und menschenbezogenen Begriffswörtern auf eine geschlechtsneutrale Schreibweise verzichtet und durchgängig das männliche Geschlecht verwendet. An den entsprechenden Stellen ist jeweils auch das weibliche Geschlecht gemeint.

Erfolg durch Lehre mit Matura



Die PTS – Polytechnische Schule – ist eine berufsvorbereitende Schule. Mit praktischem und berufsbezogenem Unterricht werden die Schüler auf das Berufsleben vorbereitet. Gewinner in der modernen Arbeitswelt sind diejenigen, die technisch-praktische Fähigkeiten mit einer breiten Allgemeinbildung verknüpfen können. Aus diesem Grund gibt es die Möglichkeit, mit der Lehrausbildung auch gleichzeitig die Matura abzuschließen. Der Grundstein dafür wird in der PTS gelegt. Viele Jugendliche ergreifen die Chance, einen Lehrberuf zu erlernen und gleichzeitig Vorbereitungskurse für die Matura kostenlos zu besuchen. Das ist ein gutes Sprungbrett in die berufliche Zukunft.

„Dieses Modell ist ein positiver Trend in der beruflichen Entwicklung. Fachkräfte, die diesen Weg beschritten haben, werden von den Unternehmen mit offenen Armen aufgenommen. Der Grund liegt nahe: Das theoretische Wissen baut auf einem reichen praktischen Erfahrungsschatz auf,“ weiß Direktor Hubert Illmer. Eine Mehrfachqualifizierung - eine Fachausbildung mit Matura - ist für den Arbeitnehmer und für das Unternehmen gleichermaßen von großem Wert. Den Jugendlichen wiederum bietet das Modell die einzigartige Chance, zwei Ausbildungen in einem zu absolvieren, mit zwei Qualifikationen in die berufliche Karriere zu

starten. Die Vorteile liegen auf der Hand. Die Lehrlinge können ihren Traumberuf erlernen, eigenes Geld verdienen und müssen dabei nicht auf die Matura verzichten. Durch die Kombination von Lehre und Matura stehen ihnen alle weiteren Bildungswege offen. Und die Karrierechancen auf dem Arbeitsmarkt steigen enorm. Die Matura wird in den Fächern Deutsch, Englisch, Mathematik und dem Fachbereich abgelegt. Der Fachbereich richtet sich nach dem Lehrberuf. Viele Betriebe

unterstützen bereits dieses Bildungsangebot und setzen auf bestens geschulte Fachkräfte. Die Tage der offenen Tür am PTS Anfang Februar informierten unter anderem auch über diesen Ausbildungsweg. Daniela Pilotto hat diesen Weg gewählt. Sie hat vor 8 Jahren die PTS absolviert und in ihrem 3. Lehrjahr als Bürokauffrau mit der Berufsmatura begonnen.

Lehre mit Matura – das beste Rüstzeug für einen erfolgreichen Start ins Berufsleben!



Daniela Pilotto hat ihre Lehre erfolgreich mit Matura abgeschlossen und konnte beim Tag der offenen Tür in der PTS über ihre Erfahrungen berichten.

Foto: G. Köhler

Ehrentag mit Segnungsmesse für Ehejubilare

Die Pfarre St. Johann feiert am Sonntag, 10. April 2016 um 9 Uhr die Segnungsmes-

se für Ehejubilare in der Pfarrkirche. Wenn auch Sie heuer Ihr 25-, 50-, 60- oder 65-jäh-

riges Ehejubiläum feiern, so sind Sie herzlich zur Segnungsfeier eingeladen. Auch nur standesamtlich getraute Paare sind herzlich willkommen. Die Organisatorinnen des Ehe- und Familienausschusses im Pfarrgemeinderat Melanie Schlick und Rosi Gauger werden mit ihrem Team anschließend für das leibliche Wohl im Pfarrhof sorgen. Blicken Sie in gemütlicher Runde auf Ihre gemeinsamen Ehejahre zurück und erinnern Sie sich in Gesprächen mit anderen Jubelpaaren an Ihren Hochzeitstag. Letztes Jahr folgten knapp 40 Ehepaare der Einladung des Pfarrgemeinderates. Sie genossen etliche gesellige Stunden und so manches Paar verließ erst am späten Nachmittag die Feier.



Gut gelaunte Gesichter: die Ehejubilare 2015.

Foto: E. Reppnig

Sicherheit auf der Piste ...

Spannende Stunden mit wertvollen Sicherheitstipps von den Profis verbrachten mehr als 100 Volksschulkinder Anfang Jänner am Hahnbaum. Großes Interesse zeigten die Kinder an den 8 Stationen. Genauer unter die Lupe genommen wurden dabei der Rettungshubschrauber der Flugrettung Martin und die Pistenraupe. Mit dabei waren die Pistenrettung und der Bergrettungsdienst sowie Intersport Kerschbaumer mit Ratschlägen zur richtigen Ausstattung. Bestaunt wurde auch das Können der Suchhunde der Lawinen- und Vermisstenhundestaffel Salzburg.

Foto: A. Bergbahnen



Spatenstich für neue Wohnungen ...

In Neu-Reinbach wurde Mitte Jänner mit dem Spatenstich der Startschuss für zwei große Wohnprojekte gesetzt. Die Heimat Österreich baut in zwei Etappen 5 Objekte mit insgesamt 36 Mietwohnungen und Tiefgaragenplätzen. Die Fertigstellung ist im Herbst 2017 geplant. Die Vergabe der geförderten Mietwohnungen erfolgt durch die Stadtgemeinde. Im hinteren Teil des Grundstückes werden 5 Objekte mit Eigentumswohnungen durch die Wagrain-Bauträger GmbH errichtet.

Foto: Heimat Österreich

Mit Fallschirm und Ski zum Sieg ...

Von 15. bis 17. Jänner fand im Alpendorf die erste Station der Paraski Weltcupserie statt. Dieser Bewerb stellte die Generalprobe für die WM 2017 dar und war aus organisatorischer und sportlicher Sicht ein voller Erfolg. Die österreichische Mannschaft mit Lokalmatador Anton Gruber konnte ihre Stärke ausspielen und verwies die anderen Ränge auf die hinteren Ränge. Herzliche Gratulation! Im Bild: Anton Gruber bei der punktgenauen Landung.

Foto: E. Viehhauser



Buntes Faschingstreiben ...

Wenn sich im Kongresshaus Prinzessinnen, Hexen, Ritter, Piraten und andere Figuren austoben, dann ist er wieder da: der beliebte Kinderfasching mit den Kinderfreunden. 400 gut gelaunte und kostümierte Besucher tanzten zu toller Musik, aßen Krapfen und hatten jede Menge Spaß. Sie genossen den ausgelassenen Faschingssamstag, so auch Kathrin, Lucas und Daniela.

Foto: M. Schiel



Caspar, Melchior und Balthasar klopfen an ...

Und viele spendenwillige St. Johanner öffneten ihre Türen. 60 festlich gekleidete Kinder und Jugendliche zogen Anfang Jänner als Sternsinger von Haus zu Haus. Sie brachten den Segen für ein gesundes Jahr und sammelten Spenden für notleidende Menschen. Mit großem Erfolg: € 20.100,- brachte die Aktion ein. Ein herzliches Dankeschön gilt den vielen jungen Königen, die 3 Ferientage opferten, den engagierten Begleitpersonen, aber auch den großzügigen St. Johanner Gastronomiebetrieben, die die Sternsinger verpflegten.

Foto: E. Reppnig

Traumhafter Pistenspaß ...

Schneegestöber, Eiszapfen und rote Nasen – das sind Begriffe, die für diesen Winter wohl kaum zutreffen. Mitte Jänner präsentierte sich der Gernkogel aber tief verschneit im weißen Winterkleid. Blauer Himmel und Sonnenschein machen diese Aufnahme perfekt. Bestens präparierte Pisten laden zu sportlichen Schwüngen auf einem oder zwei Brettern ein. Traumhafte Bedingungen für Anfänger, Sportler und Genießer.

Foto: H. Rieser



Schwungvoller Jahresauftakt ...

Das Orchester Sinfonietta unter der Leitung von Alois Schnöll stimmte mit einem fulminanten Konzert auf das neue Jahr ein. Präsentiert wurde ein umfangreiches Repertoire der klassischen Musik. Als Solisten begeisterten Ariane Haering am Klavier, Benjamin Schmid (Violine) und der Cellist Matthias Michael Beckmann das Publikum. Mit den vertrauten Klängen vom Radetzky marsch wünschte die Sinfonietta ein musikalisches Prosit Neujahr.

Foto: E. Viehhauser

Pistenflitzer mit Rennläuferqualitäten

Vollen Einsatz und Ehrgeiz zeigte beim traditionellen Schirennen „Bürgermeister-Mitterer-Cup 2016“ Anfang Februar St. Johanns Schinachwuchs. 186 Kinder und Jugendliche gingen an den Start und bewiesen ihre Rennläuferqualitäten. Strahlende Gesichter gab es bei der Siegerehrung am Aschermittwoch. Alle Teilnehmer erhielten kleine Sachpreise. Eine Schilänge voraus und die Tagesbestzeit erzielten Elias Ellmer und Lisa Hillebrand. Herzliche Gratulation!

Foto: H. Schaffrath



Veranstungstipps

MÄRZ 2016

Donnerstag, 03. März, 20.00 Uhr, Haus der Musik
Lesung: Ludwig Laher aus „Was hält mich“

Montag, 07. März, 18.30 Uhr, Dieselkino
„Neue Wege – No way? Frauen auf der Flucht“ Internat. Frauentag

Mittwoch, 09. März, 09.00 Uhr, PAP-Laden
1-Euro-Tag im PAP-Laden

Samstag, 12. März, 20.00 Uhr, Kongresshaus
Frühlingskonzert der Bauernmusik „Very british“



Sonntag, 13. März, ganztägig, Kongresshaus
Mineralienbörse

Dienstag, 15. März, 09.00 Uhr, Kongresshaus
Dorotheum Beratungstag

Mittwoch, 16. März, 15.00 Uhr, NMS St. Johann
Blutspenden

Mittwoch, 16. bis Freitag, 18. März, 19.00 Uhr,
Forum der NMS
**Musical der NMS
„Nicht Himmel nicht Hölle“**



Mittwoch, 16. März, 19.00 Uhr, Kongresshaus
**Fachvortrag „Gesundes Salzburg“
2016: Herz & Psyche**

Samstag, 19. März, 16.30 Uhr, Alpendorf/Gernkogel
Eule Downhill Cross



Sonntag, 20. März, 09.00 Uhr, Pfarrkirche/Pavillon
Palmsonntag mit Palmweihe



Sonntag, 27. März, 20.00 Uhr, Kongresshaus
Bauernschützenball 2016

Mittwoch, 30. März, 19.00 Uhr, Kongresshaus
**Vortrag MINI MED Studium:
Unser Stoffwechselsystem**

APRIL 2016

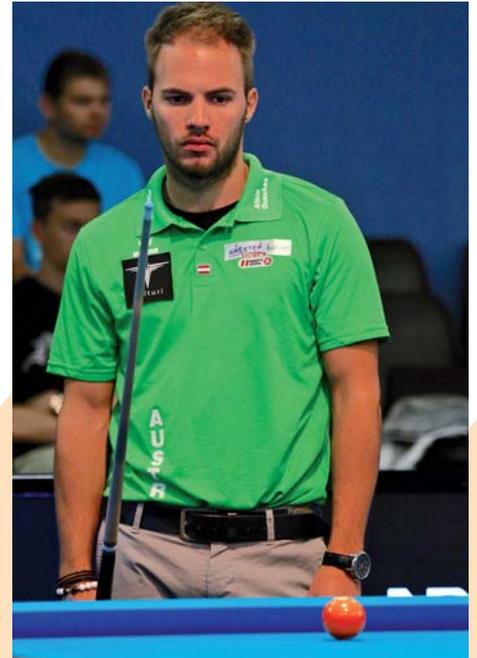
Mittwoch, 06. April, 16.00 Uhr, Haus der Musik
„Kasperl und der Zauberapfel“

Freitag, 08. bis Samstag, 09. April, 13.00 Uhr,
Kongresshaus
**Gesundheitsmesse für Körper,
Geist & Seele**

Freitag, 08. April, 20.30 Uhr, Haus der Musik
Konzert: Heli Punzenberger & Friends

Sonntag, 10. April, 09.00 Uhr, Pfarrkirche
**Katholischer Gottesdienst
für Ehejubilare**

Mittwoch, 13. bis Samstag, 16. April, ganztägig,
Alpin.arena Alpendorf
**Billard-Eurotour „Dynamic Austrian
Open 2016“**



Mittwoch, 13. April, 20.00 Uhr, Kongresshaus
**Kleinkunst: Heilbutt & Rosen mit
Schwarzgeldklinik**

Freitag, 15. April, 19.30 Uhr, Kongresshaus
Jahreskonzert des Gymnasiums

Mittwoch, 27. April, 13.00 Uhr, Feuerwehrparkplatz
und Reinbach
**Rollende Herzen – verteilen statt
wegwerfen!**

Mittwoch, 27. April, 19.00 Uhr, Kongresshaus
Fest der Musik, NMS St. Johann

Freitag, 29. April, 20.00 Uhr, Kongresshaus
**Überregionaler Volksmusikpreis
Pongauer Hahn**



Alle aktuellen Veranstaltungen finden Sie auf der Homepage der Stadtgemeinde www.st.johann.at und erhalten Sie als Folder alle zwei Monate. Hier werden nur Auszüge aus dem Veranstaltungskalender veröffentlicht.

Änderungen und Irrtümer vorbehalten!